

PRESSEMITTEILUNG

degepol schließt Jan Burdinski aus

Berlin, 15. April 2008. Der Vorstand der Deutschen Gesellschaft für Politikberatung (degepol) hat Jan Burdinski aus der degepol ausgeschlossen. Nach Überzeugung des degepol-Vorstands hat Jan Burdinski in seiner Arbeit für die „Koalition pro Patienteninformation“ das Transparenzgebot missachtet und damit gegen Grundsätze der degepol verstoßen.

Der Ausschluss folgt der öffentlichen Rüge des Deutschen Rates für Public Relations nach.

Die Begründung im Wortlaut:

Jan Burdinski wurde am 12. Dezember 2007 vom Deutschen Rat für Public Relations wegen eines schwerwiegenden Verstoßes gegen das Transparenzgebot gerügt. Bis heute bleibt unklar, wie genau die Konstruktion hinter der „Koalition pro Patienteninformation“ aussah und aussieht, die von Jan Burdinski betrieben wurde.

Die im Anhörungsverfahren vorgetragene Erklärung von Jan Burdinski, dass es sich bei der „Koalition pro Patienteninformation“ um ein individuelles Engagement ohne wirtschaftliches Interesse gehandelt habe, widerspricht der bisherigen öffentlichen Darstellung. Eine Offenlegung des Hintergrundes und der finanziellen Verhältnisse erfolgte jedenfalls nicht.

Mitglieder der degepol sind den Vereinszielen verpflichtet, die unter anderem durch den Verhaltenskodex ausformuliert werden. Folgende Grundsätze sind daher bei der Ausübung ihrer beruflichen Tätigkeit einzuhalten:

"Verpflichtung zur Wahrhaftigkeit gegenüber Auftraggebern, politischen Institutionen, den Medien und der Öffentlichkeit: degepol Mitglieder arbeiten ausschließlich mit Informationen, die nach bestem Wissen und Gewissen der Wahrheit entsprechen. Sie achten auf Transparenz und vermeiden Irreführung durch Verwendung falscher Angaben. Bei der Ausübung ihrer beruflichen Tätigkeit geben sie den Namen ihres Auftraggebers bekannt, wenn sie für ihn tätig werden."

Der degepol Vorstand stellt fest, dass Herr Burdinski mit dem oben dargestellten Verhalten gröblich gegen Vereinsinteressen verstoßen hat und damit ein Grund für den Ausschluss aus dem Verein vorliegt, § 3 IV 3 der Satzung. Der Vorstand hat darüber hinaus Zweifel, dass derartiges Fehlverhalten künftig unterbleiben wird. Eine Belastung für das Ansehen der degepol ist zu befürchten. Nach Abwägung aller Umstände ist ein Ausschluss daher geboten und nicht unbillig.

Der degepol Vorstand hat daher den Ausschluss von Jan Burdinski aus der degepol beschlossen.

degepol – Deutsche Gesellschaft für Politikberatung e.V.

Die Deutsche Gesellschaft für Politikberatung e.V. ist die Vereinigung deutschsprachiger Politikberater. Ihr Anliegen ist die Sicherung von Qualität und ethischen Standards in der Profession.

Die Mitglieder der Gesellschaft sind in den Bereichen Public Affairs, Kampagnenberatung und Politikfeldberatung in verschiedenen europäischen Ländern tätig. Sie arbeiten in Agenturen, Unternehmen, Organisationen, Parteien oder als Selbständige. Die degepol ist unabhängig, parteiübergreifend und wird von einem ehrenamtlich tätigen Vorstand getragen.

www.degepol.de

Kontakt

Deutsche Gesellschaft für Politikberatung (degepol)
Heiko Kretschmer
Ethikbeauftragter
Telefon (0 30) 52 000 57-0
heiko.kretschmer@degepol.de